

# LERCHENFELDER

MITTEILUNGSBLATT DER OBERSTUFE KIRCHBERG

Trotz der Corona-Pandemie konnten in diesem Schuljahr viele Anlässe durchgeführt werden.

Schmittlen, Finhaut und Gersau. In diesem Schuljahr waren dies die Destinationen der Lager der 2. und 3. Oberstufe.

Biden oder Trump: Live – Wahlnacht der zweiten Oberstufe. Sieger der Oberstufenwahl wurde Jack Sterling.

## Editorial

«Jeder ist ein Genie! Aber wenn du einen Fisch danach beurteilst, ob er auf einen Baum klettern kann, wird er sein ganzes Leben denken, er sei dumm.»

Albert Einstein

Christoph Gerber  
Schulleiter OS Kirchberg

Beurteilen gehört zum Unterrichten wie das Erklären von Sachverhalten oder das Stellen von Aufgaben. Die Beurteilung ist Ausgangspunkt für die Förderung. Fördern und Beurteilen bedingen sich gegenseitig.

Ab August 2021 tritt nun mit einjähriger Verspätung aufgrund der Corona-Pandemie das neue Reglement «Beurteilung, Promotion und Übertritt» in Kraft. Welche Neuerungen das Reglement mit sich bringt, werden Sie, geschätzte Eltern, an den Elternabenden im kommenden August erfahren.

Die Lehr- und Lernstrukturen an unserer Schule haben sich verändert, um dem Anspruch der Kompetenzorientierung gerecht zu werden. Doch wie beurteilt man nun aktives, handlungsorientiertes, individuelles und kooperatives Lernen?

Die Beurteilung ab dem Schuljahr 2021/22 bedeutet nicht mehr nur, den Durchschnitt aus einigen schriftlichen Wissensabfragen auszurechnen, diesen vielleicht noch auf- oder abzurunden, um so zu einer Zeugnisnote zu gelangen. Denn Noten spiegeln eher kurzfristige Lerneffekte und Lernerfolge wider. Sie zeigen weder die gemachten Fortschritte noch die erreichten Kompetenzen der Schülerinnen und Schüler.

Neu werden die Schülerinnen und Schüler auf vielfältigere Weise beurteilt und die Lehrpersonen erstellen ein ganzheitlicheres Bild. Es braucht produktorientierte, prozess- und handlungsorientierte Bewertungsformen. Nur diese Vielfalt ermöglicht eine kompetenzorientierte Beurteilung.

Ausgehend von den neuen Rahmenbedingungen reflektieren die Lehrpersonen ihre Haltung sowie das Wissen um Lernprozesse und entwickeln ihre Grundsätze zur Beurteilung gemeinsam weiter. Grundlage einer richtigen und fairen Beurteilung ist dabei immer die Kommunikation von klaren Zielsetzungen, transparenten Vorgaben sowie die Definition der Kriterien.

«Wege entstehen dadurch, dass man sie geht.»

Franz Kafka

Auch unsere Schule macht sich auf den Weg und schreitet mutig voran.

## Neigungstage 2021, Teil 1

Aquarellieren bei Frau Schönenberger

Ekrem Krasniqi, 1A

Am 10.5 bis 12.5 waren die Neigungstage, alle von der Schule haben sich für Kurse angemeldet und manche fanden auch statt. Alle hatten was zu tun.



Am Dienstag, 11.05.2021 um 07:15 – 12:00 Uhr hatte eine Gruppe Aquarellieren. In dem Kurs waren Ekrem, Ladina, Sophie, Sonia, Michelle, Janine, Diana Vivien und Ramona. Der Kurs wurde von Frau Schönenberger geleitet. Und er fand in ihrem Klassenzimmer statt.

Zuerst haben wir gelernt, wie man mit Aquarellfarben arbeitet. Dabei braucht man Aquarellfarben, viel Wasser und noch mehrere Pinsel. Danach haben wir probiert, eine Landschaft zu malen. Bei jedem sah es ein bisschen anders aus. Frau Schönenberger hat uns Schritt für Schritt erklärt, was wir machen sollten, das wurde auch erledigt. Danach hat sie uns gezeigt, wie man eine Blume macht, das sah bei allen sehr gut aus. Und sie waren auch sehr stolz auf sich selbst. Nach der Blume mussten sie eine Rose machen.

Frau Schönenberger hatte Probleme mit dem Beamer, weil man die Bleistift Linien nicht gut sah.

Am Schluss konnte man entscheiden, was man machen will. Ein paar machten Schmetterlinge und jemand einen Vogel, usw. Dann haben wir alle Zeichnungen aufgehängt und dann war das Aquarellieren zu Ende.

Artworkshop im Lerchenfeld

Ryna Rutz, 1A

Jeder besuchte seinen Kurs und wir gingen in den Kurs namens Artworkshop. Es fing ziemlich entspannt mit Trippy Art an. Trippy Art ist eine Art zu malen, wie wenn man auf Drogen ist. Denn wenn man Drogen nimmt, ist man auf einem Trip. Das Wort Trippy verrät es einem schon.

Weiter ging es dann mit Action Painting. Da haben wir mit Luftballons und Farben auf ein Blatt Farbe geschmissen. Als wir fertig waren, hingen wir die Blätter auf, und liessen sie über den Mittag trocknen.

Am Nachmittag war es entspannt und wir hatten eine Lektion Zeit, um alles fertigzustellen. Oder wir konnten auch nochmal neue Sachen anfangen. Danach waren die zwei Lektionen vorbei und wir durften nachhause.

Am nächsten Tag starteten wir mit One Line Art. Sie wird so genannt, weil man nur mit einer Linie zum Beispiel ein ganzes Gesicht malt.



In der letzten Lektion fingen wir mit dem Thema Comics an. Da haben wir Cartoons und andere Figuren gezeichnet, wie zum Beispiel einen Drachen. Dann waren die zwei Tage vorbei und wir konnten unsere Zeichnungen mit nachhause nehmen. Es war ein voller Erfolg!

Einen Pullover nähen

Aline Engeler, 1A

Am Montagmorgen um 8:10 ist meine Gruppe in den Handarbeitsraum Pullover nähen gegangen. Im Handarbeitsraum stellten sich die Leiterinnen vor und erklärten, was die Gruppe machen wird. Danach haben sie Schnittmuster, die wir ausschneiden mussten, ausgeteilt.



Als wir dann fertig waren, haben die Leiterinnen den nächsten Schritt erklärt. Die Gruppe hat dann Stoff genommen und die Schnittmuster drauf gesteckt. Anschließend haben wir alles ausgeschnitten und sind dann an die Nähmaschine. Danach hatten wir um 11:45 Uhr Mittag.

Am Nachmittag um 13:45 Uhr machten wir weiter. Die meisten waren noch an der Nähmaschine. Als dann fast alle fertig waren mit dem Zusammennähen, erklärten die Leiterinnen weiter. Die Gruppe bekam noch einen Stoff für den Bund. Den Stoff haben wir dann zugeschnitten und angenäht.

Wenn man fertig mit allem war, durfte man noch etwas darauf plotten. Weil wir noch einen Tag zur Verfügung hatten, haben wir beschlossen, dass wir am nächsten Tag am Morgen einen Bericht schreiben und Fotos machen. Am Nachmittag haben wir dann noch Spiele gemacht. Es war für alle ein Riesenspass. 😊👍

## Besuch des RDZ: Heute für morgen handeln

Am 18. Mai 2021 gingen wir in der Halbkasse mit Herrn Burtscher ins RDZ, wo er jeden Dienstag arbeitet.

Anja Brändle und Lori Huber, 2B

Schon vor dieser Exkursion haben wir uns mit dem Thema Nachhaltigkeit befasst. Im RDZ haben wir noch sehr viel dazu gelernt, indem wir in 2er-Gruppen von Posten zu Posten gingen und Aufgaben gelöst oder Filme geschaut haben. Wir lernten zum Beispiel, was virtuelles Wasser ist, wie viel Mikroplastik eine Flasche Shampoo enthält oder wie viele Tiere durch die Abholzung des Regenwaldes bedroht sind.



Doch einer der Posten hat es uns besonders angetan: das Upcycling. Dabei entstanden sehr gelungene Dinge wie kleine Pflanzentöpfchen oder Einkaufstaschen, aber auch witzige Sachen wie eine übergrosse Kochschürze.

Alles in allem war es ein gemütlicher und informationsreicher Vormittag und zum Schluss durften wir am Kiosk noch etwas Geld ausgeben. Anschliessend fuhren wir zurück nach Kirchberg.





## Ein Hauch Sommer

Ein Liegestuhl entsteht...

Mona Eberhard, Julie Eilinger und Aline Engeler, 1A

Man nehme eine Holzlatte, schneidet sie zu, hobelt und schleift die Kanten rund, bohrt Löcher, leimt Dübel hinein und baut das Ganze zusammen.

Man nehme ein Stück Stoff, schneidet ihn zu, zickzackt die Kanten, näht den Reissverschluss ein, steckt die Teile aufeinander, näht die Seiten zusammen und zieht den Stoff auf das Holzgestell.

Und schon geniessen wir den Sommer. Unser Liegestuhl ist fertig...! 🌻



## Die Klasse 3B im Umwelteinsatz in Finhaut VS

Zum Glück konnten wir im Herbst noch ein Lager durchführen. Wegen der Corona-Pandemie wurde der Umwelteinsatz von der zweiten in die dritte Oberstufe verlegt.

Silvan Wick, 3B

Wir trafen uns am Sonntag um 12 Uhr, um mit dem Zug nach Finhaut in unseren Umwelteinsatz ins Wallis zu fahren. Am Montagmorgen wurden wir um 6:30 Uhr von Herr Gutzwillers Musik geweckt. Zum Frühstück gab es Brot, Tee, Kaffee, Milch, Wasser, Nutella und verschiedene Konfitüren. Die Förster haben uns jeden Morgen mit den Autos abgeholt und zu dem Wald gebracht. Am Montag und Dienstag musste eine Gruppe eine Waldweg-Entbuschung durchführen und die andere Gruppe Steine aus einem Wanderweg entfernen und die Löcher wieder mit Erde auffüllen, dass man nicht mehr über die Steine stolpert.



Am Mittwoch hatten wir frei und gingen zu einem Stausee. Die Barrage d'Emosson ist die drittgrösste Staumauer in der Schweiz. Es war sehr beeindruckend. Um Mittag zu essen liefen wir zu einem anderen Stausee. Als wir mit dem Mittagessen fertig waren, liefen wir wieder zurück und Herr Gutzwiller spendierte uns noch ein Getränk.



Am Abend wieder zu Hause angekommen gingen wir zuerst duschen, die Jungs waren immer zuerst am Duschen. Am Donnerstag weckte uns Herr Gutzwiller mit seiner Musik wie zuvor und danach gab es wieder Frühstück. Die Förster holten uns wie immer ab und wir gingen wieder zum gleichen Wald, diesmal musste eine Gruppe wieder Steine heraus pickeln und die andere aber einen Weg über einen Bach machen, dass die Wanderer nicht nass werden, wenn sie den Bach überqueren. Am Freitag gingen nur noch zehn Schülerinnen und Schüler arbeiten, weil die anderen die Unterkunft reinigen mussten. Vor dem Mittag ging es dann mit einer fünfständigen Zugfahrt wieder nach Kirchberg zurück.

## Sommerlager 2. OS

Vom 31. Mai bis am 4. Juni durften die Schülerinnen und Schüler der Klassen 2A und 2B eine Woche in Gersau SZ verbringen.

Klasse 2A

Wunderschönes Wetter und ein abwechslungsreiches Programm gab es für die Jugendlichen der zweiten Oberstufe.



Es gab eine Tageswanderung auf der Rigi, einen Ausflug mit dem Schiff nach Luzern und viel Spiel und Sport. Während der ganzen Woche und vor allem auch den ganzen Donnerstag entstanden viele lustige Filmtrailer unter Anleitung von Herr Burtscher. Die entstandenen Kurzfilme können die Eltern am Elternabend der 3. Oberstufe im August anschauen.

## Projektwoche 3C

Während einer Woche im September standen verschiedene Aktivitäten in und um Kirchberg auf dem Programm.

Klasse 3C

Im September 2020 absolvierten wir eine Projektwoche in und um Kirchberg. Auf dem Programm standen verschiedenste Aktivitäten:

Wir beschäftigten uns mit weichen und harten Drogen, wanderten durch die Wissbachschlucht, leisteten einen ganztägigen Arbeitseinsatz bei der Iddaburg, wo wir einen Teil des Wanderwegs erneuerten. Wir bereiteten unter der Leitung von Frau Mathys ein leckeres, mehrgängiges Menü in der Schulküche zu, «fetzelten» in ganz Kirchberg und beschäftigten uns intensiv mit dem Thema Zucker. Das Highlight jedoch war unsere Nachtwanderung, die vom Donnerstag auf den Freitag stattfand. Wir trafen uns kurz vor 21 Uhr mit Frau Rohner und Herr Künzle auf dem Pausenplatz der Schule. Gut gelaunt und relativ zackig wanderten wir über Müselbach, Mettlen, Brunnen und Nord zur Iddaburg. Dort erwartete Frau Mathys uns bereits

mit einem «Mitternachts-Hotdog» und warmem Punsch. Nach einer längeren Pause nahmen wir den Rückweg in Angriff. Diesmal wählten wir die Route Nord, Hamberg, Schmitten, Tannen, Hawald, Tüfrüti, Kirchberg. Wir waren nun bedeutend langsamer unterwegs und machten häufiger Pausen. Einige kämpften mit kleinen Wehwehchen, andere mit der Müdigkeit. Trotzdem bissen wir alle auf die Zähne und motivierten uns gegenseitig. Um ca. 2.30 Uhr hatten wir es geschafft! Müde, aber stolz die 15 Kilometer der Nachtwanderung durchgehalten zu haben, erreichten wir Kirchberg. Nach der Verabschiedung freuten wir uns alle auf unser Bett und aufs Ausschlafen am nächsten Morgen.



## Wochenrückblick Umwelteinsatz 3A

Den Umwelteinsatz vom 6.9. bis 11.9.2020 absolvierten wir in der Umgebung von Schmitten (GR). Wir arbeiteten als Hilfskräfte für die Bauern im Parc Ela (GR), mussten Äste auflesen, Bäume schneiden, Farn ausreissen und Baumstämme aufschichten, mit dem Ziel, die Weiden für die Tiere wieder zugänglich zu machen.

Alexander Gähwiler und Silvan Sonderegger 3A

Am Sonntagmittag reisten wir mit Bus, Zug und Postauto nach Schmitten am Albulapass, zwischen Davos und Lenzerheide. Unsere Unterkunft befand sich in einem alten Schulhaus. Zuerst richteten wir unsere Zimmer ein und spielten nachher in der Turnhalle. Das Kochteam musste anschliessend tischen und kochen. Am Abend gabs Spaghetti, Salat und Kuchen, danach informierten uns zwei Mitarbeiter vom Parc Ela über unsere Arbeitswoche. Am Montagmorgen um 8:00 Uhr trafen wir uns nach dem Frühstück, mit gepacktem Rucksack, vor dem Schulhaus mit zwei Angestellten vom Parc Ela und drei Bauern. Bei leichtem Regen fuhren wir mit Autos auf die Schmittner Alp, wo wir nach einer Einführung gefällte Bäume verräumten und Jungtannen schnitten. Das Mittagessen nahmen wir auf der Alp ein, und am Nachmittag arbeiteten wir dort weiter. Die Arbeit war für die einen anstrengend und für die anderen lockerer. Etwa um 17:15 Uhr hörten wir mit der Arbeit auf und fuhren zurück zum Schulhaus. Die einen waren durchgefroren, weil sie fast nichts gemacht hatten, die anderen hatten schön warm. Am Abend kümmerte sich eine Gruppe ums Essen, anschliessend wurde gespielt, geredet und Dessert gegessen. Der Mittwoch war ein spezieller Tag, denn wir gingen eine berühmte Eisenbahnbrücke, das „Landwasserviadukt“ von Filisur anschauen. Im Fluss, der unter der riesigen Brü-

cke durchfliesst, machten wir eine Challenge: Wer mit dem Kopf einen Moment vollständig unter dem eiskalten Wasser bleiben konnte, bekam einen kleinen Preis. Fast alle schafften es! Zu Mittag assen wir dort an der Feuerstelle. Anschliessend wanderten wir zurück nach Schmitten. Ich wäre zwar lieber arbeiten gegangen, aber man durfte nicht. Am Freitagmorgen packten wir unsere Sachen, räumten auf und putzten unsere Unterkunft und machten uns auf den Weg.

**Schmitten:** Schmitten liegt auf 1301 m ü. M. und es leben etwa 270 Einwohner dort. Das Dörfchen grenzt an die Gemeinde Davos. Die weltberühmte Sehenswürdigkeit, das Landwasser-Viadukt von Filisur (Eisenbahnbrücke), steht auf Schmittner und Filisurer Boden. Touristen können in Schmitten golfen, im Winter aufs Eisfeld gehen und eine neu renovierte Burgruine besichtigen. Früher gab es auf 2546 m ü. M. eine Erzgrube, wo man vom 14. Jahrhundert bis 1848 in 12 Erz-, Zink-, und Kupfergruben abbaute. Ursprünglich stammt der Name Schmitten von einem Schmied, der Eisen aus diesem abgebauten Material herstellte.

**Parc Ela:** Der grösste Naturpark der Schweiz liegt im Herzen Graubündens. Auf dem Gebiet des Parks wird Romanisch, Deutsch und Italienisch gesprochen. Im Parc Ela gibt es steile Berggipfel und ganz unterschiedliche Landschaften. Der Parc Ela ist von Gletschern und Bergseen umgeben und er bietet ein echtes Gefühl von Wildnis. In den Tälern kann man historische Dörfer und barocke Kirchen besichtigen. Früher waren die Handelsrouten über die Alpenpässe sehr wichtig.

**Stiftung Umwelteinsatz Parc Ela:** Die Stiftung wurde im Jahre 1976 gegründet. Sie betreut in der ganzen Schweiz Gruppeneinsätze von freiwilligen Leuten zum Schutz von Pflanzen und Natur. Seit der Gründung der Stiftung haben rund 117'500 Jugendliche, Erwachsene und Zivildienstleistende über 4,8 Millionen Arbeitssunden geleistet.



## Mobillab an der OS Kirchberg

Seit 2011 ist das Mobillab Stammgast an der OS Kirchberg.

Nina Inauen, 3B

Das mobiLLab ist ein mobiles Hightech-Labor mit zwölf Arbeitsplätzen, welches für einen Tag an ein Oberstufenzentrum kommt. Es möchte bei den Jugendlichen das Interesse an Naturwissenschaften und Technik fördern. Mit Hilfe modernster Instrumente und Methoden sollen sie alltagsnahe Fragestellungen untersuchen. Der Umgang mit den modernen Geräten soll sie motivieren und zu einer vertieften Auseinandersetzung mit verschiedenen Themen anregen.

Am Donnerstag, dem 22. Oktober 2020 kamen fünf Leute von der Pädagogischen Hochschule St. Gallen zu uns an die Oberstufe. Sie nahmen Geräte mit, mit denen man z.B. den Zuckergehalt von Getränken messen kann, den Theobromin-Wert von Schokolade oder den UV-Schutz von Sonnenbrillen.



Diese verschiedenen Geräte kosteten bis zu 20'000 Fr. Ich glaube, dass wir alle an diesem Tag sehr viele neue Sachen gelernt haben. Wir hatten Glück, dass das Mobillab bei uns noch kommen konnte. In der folgenden Woche wurden die Besuche an den Oberstufen wegen der Corona-Pandemie eingestellt.

## US-Wahlnacht

Von 21.30 Uhr bis knapp 06.00 Uhr verfolgten die Schülerinnen und Schüler der 2. Oberstufe die US-Wahlnacht live.

Michael Burtscher, Julia Niggli und Nadia Hodel

Alle Jugendlichen wurden in zwei Gruppen eingeteilt. Die Demokraten und Republikaner duellierten sich im Sport, in Strategiespielen, Online-Quiz und Kahoots.

In den Vorwahlen war die Sache klar. Bei den Demokraten setzte sich Kusti MacDonald gegen Roxy Wanderson und Harry James Right durch. Bei den Republikanern konnte Jack Sterling mehr Stimmen gewinnen als Jane Connery und James Bray.

Zwischendurch gab es noch etwas für den kleinen Hunger und auch ein amerikanisches Dessert durfte nicht fehlen.

Bei den Wahlen der Oberstufe Kirchberg gab es keine Verzögerungen bei der Auszählung

der Stimmen. Um ungefähr 05.00 Uhr morgens stand das Resultat fest: Die Republikaner um Kandidat Jack Sterling konnten mit 303 von 538 Elektorenstimmen gewinnen. Der Demokrat Kusti MacDonald gewann 235 Stimmen. Der Republikanische Wahlslogan "Jack Sterling for the kids" hat gewirkt. Herzliche Gratulation, Jack Sterling!



## Kennenlerntag der Klasse 1A

Auch die Schülerinnen und Schüler der Klasse 1A kamen im August in den Genuss eines Kennenlerntags.

Tharinda Wijesinghe Arachchinghe, Luka Antic, 1A

Am 31.8.2020 hat die Klasse von Herr Schwager eine Schulreise für den Kennenlerntag gemacht. Wir sind vom BB Metall nach Rapperswil gefahren und kamen bei dem Haus der ersten Person an. Nach einer kurzen Zeit machten wir uns auf den Weg nach Müselbach. Nachdem wir angekommen sind, machten wir ein Foto. Nachher waren wir auf dem Weg nach Gähwil, leider fiel jemandem die Kette raus und wir verloren die halbe Gruppe. Wir dachten, sie wären gerade aus, aber sie machten eine Kurve nach links und so verloren wir die halbe Klasse. Herr Schwager hat Frau Niggli angerufen, um zu fragen, wo sie sind und plötzlich sahen wir sie. Wir fuhren dann mit den Velos nach Gähwil und trafen sie dann wieder. Als wir zur letzten Person aus Gähwil fuhren, ging



leider Herr Schwagers Kette kaputt. Nachdem wir bei der letzten Person von Gähwil ankamen, gingen wir der Stäbe nach weiter nach Öttil. Danach gingen wir nach Dietrichwil. Später machten wir eine Mittagspause bei der Oberstufe. Zum Schluss besuchten wir die letzten Leute in Kirchberg und dann war der Tag schon vorbei.



## Neigungstage 2021, Teil 2

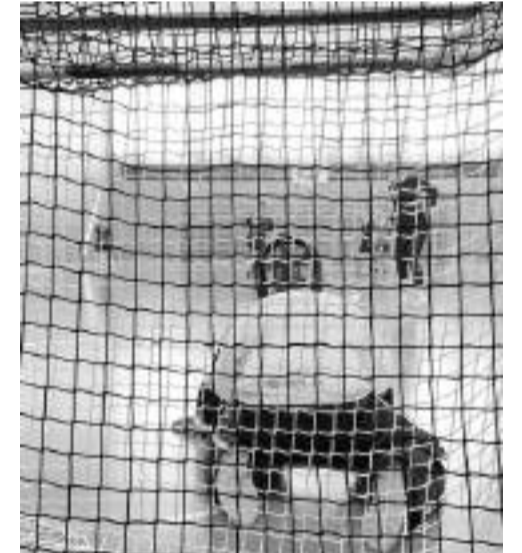
Unihockeyspass im Lerchenfeld

Max Häseli, 1A

Zuerst wurden wir alle begrüsst. Danach spielten wir ein Sitzball. Als alle aufgewärmt waren, schauten wir ein Video zu verschiedenen Passmöglichkeiten. Anschliessend übten wir die im Video gezeigten Pässe. Aaron und Fabio haben uns immer vorgezeigt, wie es geht und wir machten es nach. Als wir fertig waren, schauten wir ein zweites Video über verschiedene Schussmöglichkeiten und übten auch diese wieder.

Danach spielten wir Würfel-Unihockey. Dieses Spiel ist ähnlich, wie Würfel-Fussball. Kurz erklärt: Man hat zwei Teams und einen Würfel pro Team. Die Spieler\*innen sitzen oder stehen in einer schönen Reihe. Es wird gewürfelt. Wenn der erste Spieler / die erste Spielerin eine vier würfelt, dürfen die ersten vier gehen. So kann es kommen, dass man vier gegen zwei spielt, beispielsweise. Die restlichen Regeln sind gleich wie beim normalen Unihockey.

Als wir das Würfel-Unihockey beendet hatten, machten wir eine z'Nüni Pause. Aaron hat für alle einen Apfel mitgenommen. Nach der Pause haben wir noch ein normales Match gespielt. Als wir nach dem Mittagessen wieder in die Schule gegangen sind, wärmten wir uns wieder auf und spielten ein Match. Unser Team verlor ganz knapp.



## Berufswahl trotz Corona

In diesem Schuljahr war vieles anders als gewohnt. Auch die Berufswahl wurde durch Corona nicht wirklich einfacher.

Klasse 2A

Die erste Veranstaltung, welche der Pandemie zum Opfer fiel, war die Ostschweizer Bildungsmesse OBA. Das war sehr schade, denn diese Messe ist immer ein Highlight.

Auch konnten viele Betriebe die geplanten Besichtigungen leider nicht durchführen. Es wurde nach anderen Lösungen gesucht. Beispielsweise kam der Ausbildungsverantwortliche der Psychiatrie Nord nach Kirchberg, um den Beruf Fachfrau/-mann Gesundheit vorzustellen.

Die Coronazahlen explodierten im Herbst, somit war es auch nicht mehr so einfach, schnuppern zu gehen. Im Januar mussten viele Geschäfte und alle Restaurants schliessen, was die «Schnuppersituation» noch mehr verschlechterte.

Glücklicherweise konnte die Schnupperwoche im März normal durchgeführt werden. Es gab keine spontanen Absagen und somit konnten alle wichtige Erfahrungen sammeln.

## Känguru-Wettbewerb

Am 18. März 2021 fand der jährlich weltweit ausgetragene Känguru Mathematikwettbewerb auch zum ersten Mal in Kirchberg statt.

Silvia Rutschmann

Neun Schülerinnen und Schüler aus der 1. und 2. Oberstufe Lerchenfeld wagten es, sich mit den anderen über 40 000 aus der ganzen Schweiz und weltweit über sechs Millionen Gleichaltrigen zu messen.

Bloss mit Notizpapier und Stift ausgerüstet, lösten sie während 75 min 30 knifflige Aufgaben, die weit mehr als das übliche 1x1 forderten, nämlich vernetztes und kreatives Denken.

Ihr könnt alle sehr stolz auf eure ausgezeichneten Leistungen sein. Herzlichen Glückwunsch!



## Poetry Slam

Am 6. Juni fand in der Aula der Oberstufe Lerchenfeld eine Lesung zum Thema Poetry Slam für die 1. Oberstufe statt.

Alea Reubi, 1C

Herr Richi Küttel hat diese Autorenlesung veranstaltet. Er selbst verfasst auch Texte und nimmt an Poetry Slams teil, auch moderiert er oft die Slams.

Doch zuerst einmal: Was ist Poetry Slam eigentlich? Ein Poetry Slam ist ein Wettbewerb, an dem Dichter ihre Texte vortragen und am Ende entscheidet das Publikum, wer gewonnen hat.

Für die Texte gibt es keine Vorgabe und es darf ein beliebiges Thema gewählt werden, von lustig über traurig bis hin zu ernstesten Texten ist alles erlaubt.

Die Texte werden in einem rhythmischen Sprechtempo vorgetragen. Es gibt ein Zeitlimit, das nicht überschritten werden darf. Eine andere, wichtige Regel beim Poetry Slam ist, alle Vortragenden zu respektieren. Der Vortrag war sehr lebendig und persönlich gestaltet; es war sehr spannend Richi Küttel zuzuhören.

## 1. April

Der geplante Aprilscherz der Klasse 1A. 😊👉

Aline Engeler, Ryna Rutz, 1A

Am 1. April haben die 1A Schüler einen Streich an ihren Klassenlehrer gespielt. Als erstes haben sie Frau Niederöst involviert. Dann sind sie in die Klasse gegangen und haben so getan, als ob nichts wäre. Frau Niederöst hat etwas eingeplant, um die Zeit zu vertreiben. Sie hat mit uns ein Beruhigungsspiel gemacht, und dann wies sie uns auf die Zeit hin. Danach zögerten wir nicht lange und sprinteten aus dem Schulzimmer nach draussen. Draussen lachten wir uns ins Fäustchen. 😊

Denn wir sind 1A!





## Unser erstes Jahr an der Oberstufe

Wie es uns im ersten Jahr an der Oberstufe ging. Vom glücklichen Zusammensein ohne Maske bis Zusammensammeln von Abfall mit Maske.

### Klasse 1B

Als wir das erste Mal in die Oberstufe kamen, hatten wir einen guten Eindruck. Wir fanden, dass die Klasseneinteilung gut ist. Manche dachten, dass es schwieriger sein wird an der Oberstufe als in der Primarstufe. Es war jedoch ähnlich wie beim Übertritt von der dritten in die vierte Klasse. Also, so schlimm ist es gar nicht!

Am Anfang war es schwierig, die richtigen Schulzimmer zu finden und die richtigen Schulsachen dabei zu haben. Es war und ist mühsam, dass wir schon um zwanzig nach sieben Unterricht haben. Alles wurde noch schwieriger mit der Einführung der Maskenpflicht, die Maske nervt! Schlimm war, dass wir nicht ins Skilager konnten und kein Weihnachtsball stattfand.



An das Surface musste man sich gewöhnen. Für die einen war es ein «Müssen», für die anderen ein «Dürfen», im Unterricht damit zu arbeiten. Weil wir nicht so erfahren waren, brauchten wir am Anfang echt Geduld und die Lehrerin gute Nerven. Eine gute Ordnung ist sehr wichtig, damit man auch alles wieder findet. Ein ganz, ganz, ganz kleiner Teil der Klasse liebt das Zehnfingersystem überhaupt nicht. Man braucht viel weniger Bücher und Papier. Schön ist, dass wir jetzt alle besser drauskommen in Word, Excel, usw. Der Austausch mit den Lehrerinnen, den Lehrern, den Kolleginnen und Kollegen geht schneller und man bekommt sehr schnell Hilfe, falls man etwas nicht kann.

Unser erster gemeinsamer Anlass war der Kennenlerntag, bei welchem wir zu allen Nachhause fuhren, am Mittag gemeinsam assen und lustige Spiele machten. Wir haben zudem einen Klassenabend gemacht und Pizzas gegessen, die eine Gruppe selber gemacht hat.



Ein anderes Mal fuhren wir mit dem Velo in den Fetzwald, wo wir grillierten. Ein spezieller Nachmittag war, als wir den weggeworfenen Abfall auf einer Wiese neben einer Strasse zusammensammelten. Es kamen über 500 «Abfallstücke» zusammen. Momentan machen wir bei «Bike 2 school» mit und einige machen mit dem Schulweg sehr viele Kilometer!

Trotz aller Mühseligkeiten wegen Corona war es ein tolles Jahr.



## Elternrat organisiert Elternreferat

Nach zwei coronabedingten Terminverschiebungen konnte der Elternrat der Oberstufe Kirchberg am Donnerstag, 20. Mai das Elternreferat von Christoph Bornhauser mit dem Titel «Pubertät - die zweite Geburt» endlich durchführen. Für die Einhaltung des Schutzkonzeptes war die Aula im Lerchenfeldschulhaus jedoch zu klein. Zum Glück durften wir kurzerhand die Turnhalle Gähwil für den Anlass benutzen.

### Christoph Gerber

35 interessierte Eltern fanden sich in der Turnhalle Gähwil ein, als Christoph Bornhauser seinen Vortrag begann. Er betrachtete die Pubertät aus einem biologischen und einem pädagogischen Blickwinkel. Mit Beispielen aus dem Alltag des Vaters und Pädagogen, mit Filmsequenzen und Comics verstand es Christoph Bornhauser, den Zuschauern ein Schmunzeln zu entlocken und das Thema Pubertät unterhaltsam zu vermitteln.

Die Pubertät sei eine Phase, in der im jugendlichen Hirn alles im Umbau sei. Kein Stein bleibe auf dem anderen und es sei daher auch erklärbar, dass Jugendliche in dieser Phase gerne «chillen», «null Bock» auf das Aufräumen hätten, die Eltern ganz plötzlich «total uncool» seien und «Peergroups» hoch im Kurs stünden. Bornhauser erklärte, dass die hormonelle Umstellung während der Pubertät eine Umstrukturierung des Frontalhirns zur Folge hat. Die Jugendlichen durchleben in der Pubertät eine Achterbahn der Gefühle und meinen oft das Gegenteil von dem, was sie meinen.

Auf die Frage, was man nun als Erwachsener im Umgang mit pubertierenden Jugendlichen tun könne, hält Christoph Bornhauser einen Tipp bereit: «Gehen Sie in gewissen Situationen auf Distanz, aber belassen Sie Ihr Herz beim Jugendlichen», und beschreibt dies mit einem Bild: «Seien Sie einfach ein Leuchtturm in der stürmischen See. Der Jugendliche ist froh, wenn er einen Bezugspunkt hat, dem er vertraut.»

Wir danken Bettina Klotz vom Elternrat für die tadellose Organisation des Referates und Christoph Bornhauser für die Bereitschaft, seine Folien zum Vortrag den Eltern zur Verfügung zu stellen.

## Jahresplan Schuljahr 2021/22

Termin	Anlass	Ergänzung
16.08.21	Schuljahresbeginn in den Klassen	08.15 Uhr beim KLP
23.08.21	Elternabend 1. OS	19.30 Uhr, Aula
26.08.21	Elternabend 2. OS Berufswahl	19.30 Uhr, Aula
ab 30.08.21	Kennenlerntag 1. OS	
30.08.21	Elternabend 3. OS	19.30 Uhr, Aula
30.08.21	Anmeldeschluss für BMS / FMS / WMS / WMI / IMS	
01./08.09.21	CS-Cup	
02.09.21	OBA-Besuch 2. OS	
06.09.21	Elternabend Sechstklässler	20.00 Uhr, Aula OS
07. – 09.09.21	BIZ-Besuch 2. OS	
14.09.21	Heiligkruztag	schulfrei
20.09.21	Aufnahmeprüfungen BMS / FMS / WMS / WMI / IMS	
21.09.21	Berufsbesichtigung 2. OS	vormittags
28.09.21	Mathe-Wettbewerb	13.45 Uhr OS Ki
30.09.21	OL	nachmittags
02.10.21 - 24.10.21	Herbstferien	
01.11.21	Allerheiligen	schulfrei
04.11.21	Workshop Digitale Medien für die 1. Klassen	
04.11.21	Elternabend 1. OS Digitale Medien	20.00 Uhr
10.11.21	Berufsbesichtigungen 2. OS	
17.11.21	Schilf	schulfrei für S+S
26.11.21	Stufenexkursionen	
08.12.21	Adventsturnier	ca. 13.00 Uhr
16.12.21	Weihnachtsball	19.00 – 22.00 Uhr
18.12.21 - 02.01.22	Weihnachtsferien	
27.01.22	Sprachen-Café	13.45 Uhr OS Ba
27.01.22	Abgabe Projektarbeiten	
28.01.22	Stufenanlass 2. OS	vormittags
29.01.22 - 06.02.22	Winterferien	
24.02.22	Schmutziger Donnerstag	nachmittags schulfrei
ab März 22	Stellwerk 8	
09.03.22	Schilf	schulfrei für S+S
14.03.22 - 16.03.22	Kanti Aufnahmeprüfungen	
17.03.22	Känguru-Wettbewerb	
21.03.22 - 25.03.22	Wintersportwoche 1. & 3. OS, Schnupperwoche 2. OS	
07.04.22	Ausstellung Projektarbeiten	

## Oberstufe Lerchenfeld Schuljahr 2020/21



### Impressum

Mitteilungsblatt der Oberstufe Kirchberg für Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrpersonen und Behörden. Erscheint ein Mal pro Jahr; Auflage: 230 Ex. Druck: Schneider-Scherrer AG, Bazenheid Layout und Redaktion: Nadia Hodel Bilder: Team OS Kirchberg Weitere Informationen über unsere Schule finden Sie auf unserer Homepage: [www.os-kirchberg.ch](http://www.os-kirchberg.ch)



Wer/Was	Name	Telefon/E-Mail
Schulhaus	allgemein	071 932 38 40
Schulleitung	Christoph Gerber	071 932 38 41 christoph.gerber@kirchberg-schulen.ch
Schulsozialarbeit	Laura Riedener	079 282 92 48 laura.riedener@kirchberg-schulen.ch
Elternrat	Urs Schönenberger	chevy57@thurweb.ch
Jugendarbeit	Pietro Giuri	071 932 35 95 pieter.giuri@kirchberg.ch
Berufsberatung	Annemarie Diehl	058 229 05 20 annemarie.diehl@sg.ch
Schulpräsidium	Orlando Simeon	071 932 35 72 orlando.simeon@kirchberg-schulen.ch
Schulsekretariat	Fabian Müller	071 932 35 70 fabian.mueller@kirchberg-schulen.ch

Sie erreichen uns am besten zu den Pausenzeiten: Montag bis Freitag, 10.00 Uhr und 15.30 Uhr. Bitte melden Sie Ihr Kind im Krankheitsfall möglichst vor 07.15 Uhr unter der Nummer 071 932 38 40 ab.